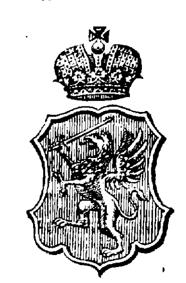
ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XVIII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XVIII. Jahrgang.

№ 66. Пятница 12. Іюня. — Freitag, 12. Juni **1870.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

О перемѣнѣ по службѣ. Dienst-Veränderungen.

Der bisherige stellvertretende Geschäftsführersgehilfe der Medicinal-Abtheilung, Collegien-Assessor **Constantinowitsch** ist seiner Bitte gemäß von der ferneren Verwaltung dieses Amtes entbunden worden. Nr. 569.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Лифляндская Казенная Палата симъ объявляетъ, что по случаю потери выданнаго неспособному къ личному труду отставному рядовому 1-го резервнаго Эстляндскаго пѣхотнаго полка Рейнъ Рейна сыну Рейнъ, на полученіе трехъ рублеваго въ мѣсяцъ пособія изъ Дерптскаго уѣзднаго казначейства въ 1870 году расчетнаго листа за № 1876, слѣдуетъ считать таковой недѣйствительнымъ въ случаѣ же отысканія кѣмъ либо нашедшій его обязанъ представить въ Лифляндскую Казенную Палату для уничтоженія. № 2709. 1

Da der zur Arbeit untaugliche verabschiedete Gemeine des 1. Estländischen Reserve-Infanterie-Regiments Rein, Reins, Sohn **Rein** die Anzeige gemacht, daß er seinen ihm zum Empfange einer monatlichen Unterstützung von 3 Rbl. pro 1870 aus der Dörptschen Kreisrentei sub Nr. 1876 ertheilten Berechnungsbogen verloren, so macht der Livländische Kameralhof desmittelst bekannt, daß der nunmehr als mortificirt zu betrachtende Berechnungsbogen im Auffindungsfalle dem Livländischen Kameralhofe zur Vernichtung vorzustellen ist. Nr. 2709. 1

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr dim. Ordnungsrichter Carl von **Ditmar** auf das im Pernauschen Kreise und Fennernschen Kirchspiele belegene Gut **Kerro** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern. Riga, den 27. Mai 1870. Nr. 1927. 2

Vom Vorstande der Rigaschen Matrosen-Innung werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden, sowie Gemeinde-Verwaltungen Livlands hiemit ersucht, das abhanden gekommene Billet des Innungsmatrosen **Mickel Leeping** d. d. 13. Juli 1862 Nr. 425 im Auffindungsfalle dem Vorstande der Rigaschen Matrosen-Innung zuzusenden, mit dem fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 1155. Riga, den 3. Juni 1870. 2

An Stelle des bisherigen aus dem Amte geschiedenen Stadtältesten kleiner Gilde Theodor Meyer, — ist der Malermeister Julius Woldemar **Droß** von der Bürgerschaft der Stadt Wolmar erwählt und auf den Grund des Provinzial-Codex Thl. II Artikel 1364 und 1367 zu solcher Function von dem Rathe dieser Stadt bestätigt worden. Nr. 946. Wolmar, Rathhaus den 15. Mai 1870. 2

Sämmtliche Stadt- und Landpolizeiverwaltungen werden desmittelst von diesem Kreisgericht ersucht, das ehemalige Schloß-Schujensche Gemeindeglied **Jahn Wihtolin** in Sachen seiner wider den Herrn von Helmersen zu Schloß-Schujen pcto. Lohnforderung zur Anhörung der Publication eines diesseitigen Bescheides im Betreffungsfalle zum 9. Juli c. a., Vormittags 10 Uhr, bei der Androhung vor dieses Kreisgericht zu sistiren, daß wenn er nicht erscheint, es so angesehen werden wird, als ob der beregte Bescheid ihm publicirt sei. Nr. 2349. 1
Gegeben, Wenden den 3. Juni 1870.

Прокламы. Proclama.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch der Erben der weiland Emilie Baronin **Meyendorff** geborenen von Richter kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche

A. an den mittelst am 22. Juni 1865 sub Nr. 67 corroborirten hofgerichtlichen Abscheides vom 21. December 1864 den Erben der verstorbenen Emilie Baronin Meyendorff, geborenen von Richter zum gemeinschaftlichen Eigenthum adjudicirten Gesammtnachlaß der Letzteren und namentlich an das zu demselben gehörige im Wendenschen Kreise und Neu-Pebalgschen Kirchspiele belegene Gut Ramkau mit Sellin sammt Appertinentien und Inventarium, sei es aus privilegirten oder stillschweigenden Hypotheken oder aus irgend welchem anderen Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, — mit Ausnahme jedoch der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät wegen deren auf dem Gute Ramkau mit Sellin haftender Pfandbriefsforderung und mit Ausnahme der übrigen Ingrossarien dieses Gutes rücksichtlich deren Forderungen und der weiter unten im Punkte 2 bezeichneten von dem Leon Baron Meyendorff seinen Miterben schuldig verbliebenen, das Gut Ramkau mit Sellin belastenden Erbquoten, — oder etwa Einwendungen gegen die zwischen den genannten Erben am 12. März 1866 abgeschlossene, am 3. Mai 1866 sub Nr. 121 beim Hofgerichte corroborirte transactliche Theilung in das Gesammtnachlaß-Vermögen der weiland Baronin Emilie Meyendorff geborenen von Richter, Inhalts welcher:

1. das Gut Ramkau mit Sellin in seinem zur Zeit des Theilungsabschlusses bestandenen Zustande sammt Appertinentien, Ad- und Dependentien dem ganzen damals vorhandenen Inventarium für die Summe von 330,000 Rbl. dem Leon Baron Meyendorff zum alleinigen Eigenthum cedirt und übertragen worden und
2. der Leon Baron Meyendorff seinen mittransigirenden Geschwistern unter specieller Verpfändung des Gutes Ramkau mit Sellin nachstehende, das genannte Gut Ramkau mit Sellin nunmehr hypothekarisch belastende, mit fünf Procent jährlich postnumerando zu verrentende Erbquoten unter den im Transacte qu. näher angegebenen Bedingungen schuldig geworden ist, nämlich:

	Rbl.	K.
a) der Marie Baronin von Wolff geborenen Baronesse Meyendorff eine bereits liquidirte Erbquote von	10,030	—
b) der Sophie Baronesse Meyendorff eine Erbquote von	53,479	5
c) der Emilie Baronin von Wolff geborenen Baronesse Meyendorff eine Erbquote von	30,030	—
d) der Alexandrine Baronin von Wolff geborenen Baronesse Meyendorff eine Erbquote von	12,030	—
e) der Helene Baronesse Meyendorff eine Erbquote von	53,479	5
f) dem Friedrich Baron Meyendorff eine Erbquote von	26,469	25

zu erheben etwa gesonnen sein sollten, ferner

B. alle diejenigen welche wider die gebetene Mortification der nachstehend bezeichneten das Gut Ramkau mit Sellin nebst Appertinentien und Inventarium annoch formell belastenden, beziehentlich noch nicht vollständig beseitigten, materiell bereits vorlängst gänzlich bedeutungslos gewordenen Schuldposten, Verbindlichkeiten und Verhaftungen, nämlich:

I. der laut Punkt 8 des am 18. October 1816 zwischen den Kindern des Herrn Geheimraths und Ritters Christoph Adam von Richter und seiner vor ihm verstorbenen Gemahlin Margaretha Dorothea geborenen Baronesse Budberg, namentlich zwischen dem Generalmajor, Rigaschen Stadtcommandanten und Ritter George Leonhard von Richter, dem Kammerjunker und Ritter Otto Johann von Richter, dem Herrn Generalmajor, Commandeur der Finnländischen Garde und Ritter Burchard von Richter und der Frau Obristin Emilie Natalie von Dmitrieff geborenen von Richter über den gesammten Vermögensnachlaß ihrer genannten Eltern abgeschlossenen, am 30. October 1816 hofgerichtlich corroborirten Erbtheilungs-Transacts von dem, auf Grund dieses Transacts das Gut Ramkau mit Sellin damals eigenthümlich acquirirt habenden Herrn General-Major, Commandanten George Leonhard von Richter mit der Verpflichtung zu deren Berichtigung übernommenen, bisher die ganze damals zur Theilung gelangte Vermögensmasse belastet gehabt habenden Passiv-Schulden und anderweitigen Zahlungen, welche ebendaselbst nachstehendermaßen aufgeführt worden:

	Rbl.	Alb.-Thl.
a) ein von ihm selbst der Masse vorgeschossenes Capital von		10,000
und Renten vom 15. Mai an		275
b) Herrn Banquier Klein	5000	1500
und Renten vom 10. Juli und vom 31. December	250	26
c) den Erben der Wittwe Fitkau		1000
u. Renten vom 27. Februar		40
d) den Erben d. Wittwe Herkloß	750	1000
und Renten vom 1. März	30	40
e) annoch denselben Erben	1375	
und Renten vom 8. April	47	
f) der Generalin Baranoff		2500
und Renten vom 1. März		100

	Rbl.	Alb.-Thl.
g) den Erben der Frau Collegienräthin von Jarmerstedt		4000
und Renten vom 16. Juni		90
h) denselben		2000
u. Renten vom 25. Septbr.		11
i) der Wittwe Petersohn		1109
u. Renten v. 30. März 1813		239
k) dem Besucher Petersohn		500
und Renten vom 30. März		17
l) der Frau Gräfin Borch	1000	
und Renten vom 2. Mai	30	
m) Herrn Landrath von Mummers		1000
und Renten vom 7. August		15
n) dem Koch Christian		222
und Renten vom 1. September 1814		29
o) der Frau von Bergheim geb. von Krüdener	1000	745
und Renten vom 25. September und 1. Decbr. 1815	55	49
p) der Frau Gräfin Mellin		2000
und Renten vom 25. September 1815		131
q) dem Fräulein Lisette von Campenhausen	14,700	
und Renten vom 1. November 1815	882	
r) dem Herrn Hofrath von Tönnies die Leibrente vom 1. Mai	1228	
s) dem Revisor Schröder für die Messung von Sesswegen und Ramkau		2400
t) der Magd Edde	202	
und Renten vom 1. September 1815	14	
u) dem Kammerjunker v. Richter für das von ihm übernommene Baranoffsche Capital die Renten vom 17. October 1815	187	
v) dem Creditsystem die Renten d. Siggundschen Pfandbriefe	1145	
w) sich als Eigenthümer des Hauses wegen der der Masse berechneten Mieth-Pränumeration	100	

x) dem General von Budberg Bco.-Rbl. 40,000 und Renten vom 9. Juni Bco.-Rbl. 933

y) wegen aus der Masse an den Herrn Kammerjunker von Richter mehr gezahlten Gelder annoch zuständig: dem Herrn Commandanten v. Richter Bco.-Rbl. 4410 dem Hrn. General Burchard v. Richter Bco.-Rbl. 1365 der Frau Obristin von Dmitrijeff Bco.-Rbl. 3672

II. der laut § 8 desselben, am 30. October 1816 corroborirten Transacts von dem Herrn Generalmajor George Leonhard von Richter zu berichtigen übernommenen, seinen Geschwistern aus Ramkau und dem Hause zufallenden Erbquoten, als:

a) dem Herrn Garde-Generalen Burchard von Richter ein auf den Gütern Ramkau und Sellin stehen gebliebenes Capital von	S.-Rbl.	33,300
b) demselben baar auszuzahlende	„	6028
c) der Frau Obristin von Dmitrijeff ein auf den Gütern Ramkau und Sellin stehen gebliebenes Capital von	„	17,000
d) derselben baar auszuzahlende	„	125
e) dem Herrn Kammerjunker von Richter ein auf den Gütern Ramkau und Sellin stehen gebliebenes Capital von	„	6000
f) demselben in Pfandbriefen und baar auszuzahlende	„	7443
g) der ihm selbst zugefallenen Erbquote von	„	43,178

III. der laut Punkt 13 desselben am 30. October 1816 hofgerichtlich corroborirten Erbtheilungs-Transacts von dem das Gut Ramkau übertragen erhalten habenden Herrn Generalmajor George Leonhard von Richter und seinem Bruder dem Herrn Kammerjunker Otto Johann von Richter, welchem durch denselben Transact die Güter Siggund, Schillingshof und Adamshof zugefallen, — übernommenen Verbindlichkeit, bis zur erfolgten allendlichen Entscheidung über folgende, auf dem väterlichen und mütterlichen Vermögen noch haftende Verbote, Sequester und Ansprüche, als:

1. das von der hohen Krone wegen des auf dem Schlosse gestohlenen Silbers gelegte Sequester,
2. das auf die Güter Ramkau und Sellin wegen der Frommholdschen Sache gelegte Verbot,
3. die Anforderung der Wittwe Tschernojewitsch an die Sesswegenschen Güter und
4. die Forderung des Rathsherrn Flemming — die obbesagten Güter weder zu verpfänden noch zu verkaufen, noch mit neuen Schulden zu belasten,

IV. der soeben vorstehend sub III, 3 und 4 und im Punkt 13 desselben am 30. October 1816 hofgerichtlich corroborirten Erbtheilungstransacts erwähnten Verhaftungen, nämlich

1. der Anforderung der Wittwe Tschernojewitsch an die Sesswegenschen Güter und
2. der Forderung des Rathsherrn Flemming, so wie:

C. alle diejenigen, welche gegen die Identification der vorstehend sub B III, 1 und 2 erwähnten laut Punkt 13 des obbezeichneten am 30. Octbr. 1816 hofgerichtlich corroborirten Erbtheilungstransacts auf dem Nachlaß, über den damals transigirt worden, beziehentlich auf dem Gute Ramkau mit Sellin noch haftenden Verbote und Sequester, nämlich:

1. das von der hohen Krone wegen des aus dem Schloße gestohlenen Silbers gelegten Sequesters und
2. das auf die Güter Ramkau und Sellin wegen der Frommholdschen Sache gelegten Verbots welche offenbar identisch seinen mit zweien bereits delirten Ingrossationsposten und zwar:

ad 1) mit dem am 27. April 1811 sub Nr. 436 auf Requisition der Livländischen Gouvernements-Regierung auf die Sr. Excellenz dem Herrn Geheimrath und Ritter von Richter gehörigen Güter Sesswegen, Aiskeje, Butzkoffsky, Gravendahl, Modohn und Thilen, Ramkau, Sellin, Siggund, Adamshof und Schillingshof wegen eines Silberdiebstahls auf dem Schloße, gelegten und am 22. Januar 1817 in Folge Communicats der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 20. Januar 1817 gänzlich delirten Verbote und

ad 2) mit dem zur Erfüllung eines in der von Frommholdschen Erbschaftssache eingegangenen Senats-Ukases auch Requisition der Livländischen Gouvernements-Regierung unterm 29. Januar 1812 sub Nr. 454 auf die Güter:

1. Ramkau und Sellin, den von Budbergschen Erben gehörig,
2. Sunzel, dem Herrn Major von Berg gehörig,
3. Frankendorf, der Frau von Spalchaber gehörig,
4. Bersohn, Deewen, Lubey, Alt- und Neu-Lasdohn und Tolkenhof dem Herrn Landrichter Baron von Klebeck gehörig gelegten und hofgerichtlich notirten, unter dem 30. Januar 1828 in Gemäßheit Journal-Verfügens von demselben Tage und beziehentlich unter dem 19. Mai 1816 gemäß Bescheides vom 20. October 1815 sub Nr. 2991 gänzlich delirten Verbote

so wie endlich

D. alle diejenigen welche:

1. gegen die Mortification sämmtlicher auf die vorstehend sub Litt. B I a—y, II a—g, III 1—4 und IV 1—2 bezeichneten Schuldposten, Verbindlichkeiten und Verhaftungen und auf die vorstehend sub Litt. C. 1—2 bezeichneten Identitäten bezüglicher Documente und
2. gegen die Mortification des extradirten, jedoch verloren gegangenen und nicht aufzufinden gewesenen Krepostexemplars des mehrerwähnten, zwischen den Kindern des Geheimraths und Ritters Christoph Adam von Richter und seiner vor ihm verstorbenen Gemahlin Margaretha Dorothea geborenen Baronesse Budberg unter dem 18. October 1816 abgeschlossenen, am 30. October 1816 hofgerichtlich corroborirten Transacts —

Einwendungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams, rücksichtlich der transactlichen Uebertragung des Gutes Ramkau mit Sellin sammt Appertinentien, Ad- und Dependentien nebst dem Inventarium innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen d. i. spätestens bis zum 12. Juli 1871, rücksichtlich der gebetenen Mortification und Deletion so wie der Identification obspecificirter das Gut Ramkau mit Sellin annoch belastender Schuldposten, Verbindlichkeiten und Verhaftungen sammt den abhanden gekommenen Documenten aber innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 29. November 1870 und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfristen nicht weiter zu hören, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer zu präcludiren, auch demgemäß nicht nur der am 3. Mai 1866 sub Nr. 121 hofgerichtlich corroborirte, zwischen den Erben der verstorbenen Emilie Baronin Meyendorf geborenen von Richter abgeschlossene Transact in allen Stücken für rechtskräftig erkannt, sondern auch das Gut Ramkau mit Sellin sammt Appertinentien, Ad- und Dependentien nebst Inventarium, frei von allen Schulden, Lasten und Verhaftungen, so weit solche nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclame ausgenommen worden, — dem Leon Baron Meyendorff zum Eigenthum adjudicirt, so wie die oben sub Litt. B I a—y, II a—g, III 1—4 und IV 1—2 bezeichneten Schuldposten, Verbindlichkeiten und Verhaftungen für mortificirt und nicht mehr giltig erklärt und delirt, desgleichen auch sämmtliche oben sub Litt. C., 1—2 bezeichneten Identitäten für festgestellt erkannt demnächst aber sämmtliche auf die besagten zu mortificirenden und zu delirenden Schuldposten, Verbindlichkeiten und Verhaftungen und auf die festzustellenden Identitäten bezüglichen Documente, so wie das extradirte Krepost-Original des mehrbezeichneten am 30. October 1816 hofgerichtlich corroborirten Erbtheilungstransacts für mortificirt und nicht mehr gültig erkannt, auch den supplicirenden von Meyendorffschen Erben auf deren desfallsiges Ansuchen ein neues an die Stelle des alten extradirten Krepostexemplars des mehr gedachten Erbtheilungstransacts ausgereicht werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 2376. 3

Riga, Schloß den 29. Mai 1870.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Zollbesuchers Ilja **Afonaßjew** irgend welche Erbansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 23. October 1870 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige, nach Expirirung sothanen termini praefixi, nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Nr. 452. 3

Riga-Rathhaus, den 23. April 1870.

Рижскій Сиротскій Судъ симъ вызываетъ всѣхъ и каждаго, кто къ наслѣдству умершаго таможеннаго досмотрщика Илья Афонасьева, имѣетъ какія либо претензіи, явиться въ сей Судъ или канцелярію онаго подъ опасеніемъ просрочки въ теченіе шести мѣсяцевъ со дня сей публикаціи и не позже 23. Октября 1870 г. лично или чрезъ уполномоченнаго установленнымъ порядкомъ, для представленія доказательствъ своихъ наслѣдственныхъ претензій, въ противномъ случаѣ по истеченіи сего срока заявленія съ требованіями не будутъ приняты.

Рига ратгаузъ, 23. Апрѣля 1870 г. 3

№ 452.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen hiesigen Einwohners Kaspar **Dumpe** irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens den 4. November 1870 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, so wie ihre etwanigen Erbanspüche zu dociren, widrigenfalls selbige, nach Expirirung sothanen termini praefixi, mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Nr. 464. 3

Riga-Rathhaus, den 4. Mai 1870.

Рижскій Сиротскій Судъ симъ вызываетъ всѣхъ и каждаго, кто къ наслѣдству умершаго здѣшняго жителя Каспара Думпе, имѣетъ какія либо претензіи, явиться въ сей Судъ или канцелярію онаго подъ опасеніемъ просрочки въ теченіи шести мѣсяцевъ со дня сей публикаціи и не позже 4. Ноября 1870 года лично или чрезъ

уполномоченныхъ установленнымъ, для представленія доказательствъ своихъ требованій, въ противномъ же случаѣ, по истеченіи сего срока, заявленія съ требованіями не будутъ ни слушаны ниже приняты. № 464. 3
Рига ратгаузъ, 4. Мая 1870 г.

In Concurssachen des Tischlermeisters William Eduard **Hansen** werden von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Wolmar Alle und Jede, — welche aus irgend welchem Grunde an den genannten William Eduard Hansen Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, mittelst dieses Proclams sub poena praeclusi et perpetui silentii aufgefordert, sich mit selbigen unter Beibringung gehöriger Belege innerhalb sechs Monaten, d. i. bis 25. December c. entweder in Person oder durch rechtsgültige Bevollmächtigte zu melden, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß sie nach Ablauf dieser gestellten präclusivischen Meldungsfrist durchaus nicht weiter gehört noch admittirt werden sollen, — in welchem Termine auch alle Debitoren des William Eduard Hansen zur Vermeidung gesetzlicher Commination ihre Debita zu berichtigen und hieselbst beizubringen haben.

Zugleich wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das zur ebenerwähnten Concurs-Masse gehörige Wohnhaus Nr. 59 und 60 öffentlich verkauft werden soll und der Termin zur Verlautbarung des Meistbotes auf den 6. Juli c. und Ueberbotes auf den 9. Juli anberaumt ist. Nr. 1011.
Wolmar Rathhaus, den 25. Mai 1870. 2

Kad tas Druweenas Jaun-kalneesch mahjas saimneeks Jahn Lihz parahdu dehl konkursi krittis, un winna mantas tikka okzionâ pahrdohtas, tad teek zaur scho wissi winna parahdneeki, kà arri parahdu prassitaji usaizinati: treju mehneschu laikâ tas irr lihds 30. August f. g. pee schahs pagasta teesas peteiktees, jo wehlaki ne weens wairs netiks peenemts, bet isdarrihts pehz likkumeem. Nr. 33. 2
Druweenâ, tai 30. Mai 1870.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Henn Kasse, Erbbesitzer des im Hallistschen Kirchspiele des Pernau-Fellinschen Kreises unter dem Gute Abia belegenen Grundstücks **Tirro Nr. 106**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das eigenthümlich erworbene, unten näher bezeichnete Grundstück, dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts, verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu demselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören solle, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks, nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 28. October 1870 bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:
Tirro Nr. 106, groß 27 Thlr. 17 Gr., dem Bauer Johann Märk für den Kaufpreis von 6500 Rbl. S. Nr. 562. 3
Publicatum im Kreisgerichte zu Fellin, am 28. April 1870.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Mats Raing, Erbbesitzer des im Paistelschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises unter dem Gute Eusekull belegenen Grundstücks **Rebbasse Nr. 64**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das eigenthümlich erworbene, unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu demselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören solle, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, — mit Ausnahme der livl. adeligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks, nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 28. October 1870 bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:
Rebbasse Nr. 64, groß 23 Thlr. 25 Gr., dem Bauer Johann Wannaus für den Kaufpreis von 3127 Rbl. S. Nr. 558. 3
Publicatum Fellin im Kreisgerichte, am 28. April 1870.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Andres Jams, Erbbesitzer des im Fellinschen Kirchspiele des Pernau-Fellinschen Kreises unter dem Gute Neu-Woidoma belegenen Grundstücks **Jamso Nr. 53** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, das von ihm das eigenthümlich erworbene, unten näher bezeichnete Grundstück, dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu demselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies unabhängiges Eigenthum, für sich und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören solle, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks, nebst Gebäuden und Appertinentien, formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 6. November 1870, bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück, sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:
Jamso Nr. 53, groß 23 Thlr. 87 Gr., dem Bauer Michel Jams, für den Kaufpreis von 7500 R.
Publicatum Fellin im Kreisgerichte am 6. Mai 1870. Nr. 607. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Märt Kapsta, Erbbesitzer des im Groß St. Johannisschen Kirchspiele des Pernau-Fellinschen Kreises belegenen Grundstücks **Karruse-Ans** Nr. 12 hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das eigenthümlich erworbene, unten näher bezeichnete Grundstück, dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu demselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören solle, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede — mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams d. i. spätestens bis zum 24. October 1870 bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dessen resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:
Karruse-Ans Nr. 12, groß 24 Thlr. 58 Gr., dem Bauer Jürri Kusklaer für den Kaufpreis von 3840 Rbl. S. Nr. 541. 2
Publicatum Fellin, im Kreisgerichte am 24. April 1870.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die gerichtlich constituirte Administration der Vermögensmasse des dim. Kirchspielsrichters Carl Baron Bruiningk, Erbbesitzers des im Helmetschen Kirchspiele des Pernau-Fellinschen Kreises belegenen Gutes **Abenkat**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihr das zu diesem Gute gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts verkauft worden ist, daß dieses Grundstück, mit den zu demselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören solle, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 24. October 1870 bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dem resp. Käufer erb und eigenthümlich adjudicirt werden soll:
Schulhaus Kalda Nr. V, groß 11 Thlr. $36^{48}/_{112}$ Gr., der Abentkatschen Bauergemeinde für den Kaufpreis von 1750 Rbl. S. Nr. 537. 2
Publicatum im Kreisgerichte zu Fellin, am 24. April 1870.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Bauern Johann Kalja, Märt Sissask und Mart Leppik, Erbbesitzer der im Paistelschen Kirchspiele des Pernau-Fellinschen Kreises unter dem Gute Eusekull-Carlsberg belegenen Grundstücke **Maiste Nr. 32, Urda Nr. 62 und Nachtseppa Nr. 2**, hieselbst darum nachgesucht haben, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihnen die eigenthümlich erworbenen eben bezeichneten Grundstücke, dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu denselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den am Schlusse genannten resp. Käufern als freies unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, — mit Ausnahme der livl. adeligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke, nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams d. i. spätestens bis zum 24. October 1870 bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschwei-

gend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen, namentlich aber:

1. das dem Johann Kalja gehörige, 21 Thlr. 81 Gr. große Grundstück Maiste Nr. 32, dessen Sohne Märt Kalja für den Kaufpreis von 3750 Rbl. S.
2. das dem Märt Sissask gehörige, 24 Thlr. 79 Gr. große Grundstück Urda Nr. 62, dem Mart Leppik für den Kaufpreis von 3190 Rbl. S.
3. das dem Märt Leppik gehörige, 21 Thlr. 89 Gr. große Grundstück Nachtseppa Nr. 2, dessen Sohne, gleichfalls Märt Leppik geheißen, für den Kaufpreis von 5930 Rbl. S.

Publicatum im Kreisgerichte zu Fellin am 24. April 1870. Nr. 545. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr dimitt. Garde-Obrist und Landrath Friedrich von Grote, als Erbbesitzer des im Werroschen Kreise und Walkschen Kirchspiele belegenen Gutes **Kawershof** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführte, zum Gehorchslande des obengenannten Gutes gehörigen Grundstücke den nachbenannten Bauern dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß die hier aufgeführten Grundstücke als von allen auf dem Gute Kawershof ruhenden Hypotheken und Forderungen freies und unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, sowie der hypothekarischen Gläubiger, welche auf das Gut Kawershof ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung untenstehender Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 15. October 1870 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß solche Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb und eigenthümlich adjudicirt werden sollen und zwar:

Branding, groß 42 Thlr. 59 Gr., auf den Bauer Jaak Sep für den Preis von 7450 Rbl. S.
Weike Saprani, groß 28 Thlr. 44 Gr., auf den Bauer Jaak Rebbane für den Preis von 4620 Rbl. S. Nr. 231. 1

Dorpat, Kreisgericht am 15. April 1870.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Staatsrath und Ritter, dimitt. Kreisdiputirte V. von Aderkaß als Erbbesitzer des im Dorpat-Werroschen Kreise und Raugeschen Kirchspiele belegenen Gutes **Rosenhof** hierselbst nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführtes, zum Gehorchslande des obengenannten Gutes gehöriges Grundstück Warsto-Krug dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontractes übertragen worden ist, daß das hier aufgeführte Grundstück als von allen auf dem Gut Rosenhof ruhenden Hypotheken und Forderungen freies und unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adeligen Güter-Credit-Societät, sowie der hypothekarischen Gläubiger, welche auf das Gut Rosenhof ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung untenstehenden Grundstücks mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 15. October 1870 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß solches Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll, und zwar:

Warsto-Krug, groß 14 Thlr. 76 Gr., auf den Bauer Karl Michelsohn für den Preis von 4000 Rbl. S. Nr. 230. 1

Dorpat Kreisgericht, am 15. April 1870.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr B. von Radloff als Erbbesitzer des im Pölweschen Kirchspiele des Werroschen Kreises belegenen Gutes **Perrist** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehende Gehorchsgrundstücke und zwar:

1. Mossa Nr. 29, groß 17 Thlr., auf den Bauer Jaan Leotots für den Preis von 1955 Rbl.
2. Harki Nr. 13, groß 17 Thlr., auf den Bauer Jaan Neumann für den Preis von 1870 R.:

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß genannte Grundstücke den Käufern als freies von allen auf dem Gute Perrist ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, sowie der hypothekarischen Gläubiger, welche auf Perrist ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß obige zwei Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Nr. 232. 1

Dorpat, Kreisgericht am 20. April 1870.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. werden von Einem Kurländischen Oberhofgerichte, — nachdem Ein Livländisches Hofgericht mittelst Decrets vom 21. August 1869 Nr. 4088 über das gesammte Vermögen des Herrn Staatsraths und Ritters Baron Ernst von **Maydell** den Concurs der Gläubiger verhängt hat, auch, entsprechend desfallsigem Antrage des Curatorii der Staatsrath Ernst von Maydellschen Concurs-Masse, mittelst Oberhofgerichtlichen Bescheides vom 26. März a. c. das zu besagter Concurs-Masse gehörige, in Kurland in der Mitauschen Oberhauptmannschaft, im Kirchspiele Baldohn belegene Privat-Gut **Berghof** nebst Zubehör sub hastam gestellt und der Termin zum öffentlichen und gerichtlichen Ausbote dieses Gutes auf den 26, 27. und 28. März 1871 anberaumt worden, — Alle und Jede, welche besagtes Gut käuflich zu erstehen gesonnen und berechtigt sind, dahin edictaliter citirt und vorgeladen, daß sie am 26., 27. und 28. März 1871 oder, falls alsdann Feiertage einfallen und diese Sache nicht vorkommen sollte, am resp. nächstfolgenden Sitzungstage vor Einem Kurländ. Oberhofgerichte in dessen Sitzungslocale auf dem Schloße zu Mitau, Vormittags um 12 Uhr, in Person oder legaler Vollmacht erscheinen, Bot und Ueberbot verlautbaren, hierauf aber gewärtigen mögen, daß nach beendigter Licitation das mehrgedachte Gut Berghof sammt Zubehör nach Maaßgabe der in der Oberhofgerichts-Kanzellei zu inspicirenden Verkaufsbedingungen dem Meistbietenden adjudicirt und zugeschlagen werden wird.

Urkundlich gegeben unter Eines Kurländischen Oberhofgerichts Insiegel und der gewöhnlichen Unterschrift auf dem Schlosse zu Mitau den 28. Mai 1870. 1

Торги. Torge

Von dem Livländischen Hofgerichte ist auf desfallsige Requisition Eines Wohledlen Raths der Stadt Riga verfügt worden, das zur Concursmasse des Töpfermeisters Reinhold Robert **Lambert** gehörige, demselben am 2. September 1868 bei diesem Hofgerichte salvis tamen juribus der hohen Krone, zum Eigenthum zugeschriebene, auf dem Schlockschen Forstobrockstücke sub Nr. 71 belegene steinerne Wohnhaus sammt dem Benutzungsrechte des qu. Forstobrockstücks und Appertinentien in dreien Torgen am 11., 12. und 13. August d. J. und, falls im dritten Torge auf die Abhaltung eines Peretorges angetragen werden sollte, in einem sodann am 14. August d. J. darauf folgenden Peretorge allhier bei dem Livländischen Hofgerichte zur gewöhnlichen Sessionszeit unter nachstehenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot zu stellen:

1) daß der Meistbieter die Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlags trage;
2) daß der Meistbieter das in Rede stehende Immobil in dem Zustande empfange, in welchem es sich zur Zeit der Meistbotstellung befände;
3) daß der Meistbieter seinen Meistbot binnen drei Wochen nach erhaltenem Zuschlage bei der ersten Section des Landvogteigerichts der Stadt Riga berichtige, widrigenfalls solches Immobil für seine Rechnung zum abermaligen Meistbot gestellt werden soll. Nr. 2324. 3

Riga, Schloß den 27. Mai 1870.

Рижскаго Таможня симъ объявляетъ что 16. сего Іюня въ 11 часовъ утра въ пакгаузѣ ея будутъ продаваться съ публичнаго торга слѣдующіе товары: 2178 аршинъ матеріи шерстяной, 713 аршинъ матеріи бумажной, 34 аршинъ матеріи шелковой, платковъ: 619 бумажныхъ, 444 льняныхъ, 170 шерстяныхъ и 24 шелковыхъ и разные мелочные товары.

Рига, 9. Іюня 1870 года. № 2043. 2

Das Rigasche Zollamt macht hiermit bekannt, daß am 16. Juni d. J. um 11 Uhr Vormittags in dessen Packhause nachfolgend benannte Waaren öffentlich versteigert werden sollen: 2178 Arschin Wollenzeug, 713 Arschin Baumwollenzeug, 34 Arschin Seidenzeug, Tücher: 619 baumwollene, 444 leinene, 170 wollene und 24 seidene, und verschiedene Kurzwaaren. Nr. 2043. 2

Riga, den 9. Juni 1870.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst mit Beziehung auf die ergangene Bekanntmachung d. d. 25. Mai c. Nr. 3968 nachträglich bekannt gemacht, daß am 19. Juni d. J. als am letzten offenbaren Rechtstage vor Johanni d. J. das dem Landmesser Johann **Strauß** gehörige, allhier im 3. Quartier des 3. Vorstadttheils an der Straße vom Begräbnißplatze nach Altona sub Pol.-Nr. 132 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien für Gefahr und Rechnung des früheren Meistbieters zum abermaligen Meistbot gestellt werden soll und zwar unter der Bedingung, daß Niemand zur Verlautbarung eines Bots werde zugelassen werden, der nicht zuvor zur Sicherstellung der Erfüllung der künftigen Verpflichtungen als Meistbieter eine Cautionssumme von 200 Rbl. in baarem Gelde oder in Werthpapieren deponirt haben wird. Nr. 4166. 1

Riga-Rathhaus, den 30. Mai 1870.

Рижское квартирное Правленіе симъ приглашаетъ всѣхъ желающихъ принять на себя производство починокъ и печныхъ работъ въ зданіяхъ квартирнаго правленія а также перестройку такъ называемаго манежа въ С.-Петербургскомъ форштатѣ на углу рыцарской и кальковской улицъ, явиться въ сіе правленіе на торги, назначенные 15. Іюня, и на переторжку, 17. Іюня, 12 часовъ дня, а также заблаговременно присмотрѣть условія и представить надлежащее обезпеченіе. № 101. 1

Рига, 6. Іюня 1870.

Von der Rigaschen Quartier-Verwaltung werden Diejenigen, welche die an den Gebäuden dieser Quartier-Verwaltung zu bewerkstelligenden Reparaturen, Töpferarbeiten, so wie den Umbau des in der St. Petersburger Vorstadt an der Kalk- und Ritterstraße belegenen s. g. Manegegebäudes, übernehmen wollen, desmittelst aufgefordert, sich zu dem hieselbst anberaumten Torge am 15. Juni d. J. und Peretorge am 17. Juni c. Mittags 12 Uhr, einstellen zu wollen, zeitig vorher aber die Bedingungen einzusehen und die erforderliche Sicherheit zu bestellen. Nr. 101. 1

Riga, den 6. Juni 1870.

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленія объявляется, что по требованію Минскаго губернскаго правленія, на удовлетвореніе долговъ: помѣщицѣ Юліи Шендзиковской по мировой сдѣлкѣ 2300 руб., помѣщику Ивану Корбуту по роспискѣ 107 руб., и дворянкѣ Коро-

линѣ Верцинской по заемному письму 297 руб. 2 коп., назначено въ продажу, безъ права на выкупную сумму за крестьянскій надѣлъ въ количествѣ 116 д. 1210 саж., разрѣшенную въ суммѣ 865 руб. 95¾ коп., имѣніе „Островокъ" покойнаго штабсъ-капитана Павла Иванова Шендзиковскаго, состоящее Минской губерніи, Игуменскаго уѣзда, въ 3 станѣ, въ коемъ за выдѣломъ крестьянамъ, состоитъ въ распоряженіи владѣльца: усадебной 10 дес. 1398 саж., пахатной 140 дес. 942 саж., сѣнокосныхъ луговъ 99 дес. 291 саж., подъ зарослями и неудобной 4 дес. 838 саж., подъ дровяннымъ лѣсомъ 33 дес. 2118 саж., подъ выгономъ 3 д. 146 саж., итого 291 дес. 933 саж. строенія: господскій домъ деревянный одноэтажный на каменномъ фундаментѣ, крытъ гонтомъ, длиною 13, шириною 6 саж., двѣ людскія избы, контильня двухъ этажная, корчма длиною 6, шириною 3 саж. и другія разнаго рода хозяйственныя строенія: фруктовый садъ на пространствѣ 2 дес., въ немъ деревьевъ: яблоновыхъ 134, грушевыхъ 23, сливъ 24, вишень 75 кустовъ, крыжевнику 3 длинныхъ ряда, смородины одинъ рядъ и ореховые аллеи, а также разнаго рода движимости; каковое имѣніе оцѣнено въ 1430 р.

Продажа сія назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго губернскаго правленія на 7. Іюля 1870 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, при чемъ объявляется, что сіи вторичные торгъ и переторжка по 2090 ст. X т. ч. 2 будутъ послѣдніе окончательные. Желающіе могутъ разсматривать опись и бумаги до производства сей публикаціи и продажи относящіяся въ канцеляріи Правленія. 3

Марта 12. дня 1870 года. № 3065.

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленія объявляется, что по требованію С.-Петербургскаго губернскаго акцизнаго управленія, на пополненіе акцизной недоимки, накопившейся на купцахъ Эмилѣ Адольфовѣ Шаблоновскомъ 81355 р. 59 к. и Эдуардѣ Люри 297 р. 21½ к., будутъ продаваться съ публичнаго торга представленные отъ Люри и Шаблоновскаго — по разсрочкѣ имъ платежа акциза за вино — залоги, принадлежащіе почетной гражданкѣ Аннѣ Николаевой Харитовой: пустошь Алексѣевка, заключающая въ себѣ разнаго качества земли 1639 дес. 1925 саж., и изъ пустоши Захарьевской — въ коей заключается всего разнаго качества земли 5028 дес. 1308 саж. — 4602 дес. 1308 кв. саж., состоящіе С.-Петербургской губерніи, Новоладожскаго уѣзда, въ 3 станѣ, оцѣненные: пустошь Алексѣевская въ 3182 руб. и изъ пустоши Захарьевской 4602 дес. 1308 саж. въ 6900 руб. — Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 6 числа Іюля текущаго года въ присутствіи С.-Петербургскаго губернскаго Правленія, съ переторжкою чрезъ три дня, — въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся.

Марта 27. дня 1870 г. № 2756. 3

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленія объявляется, что по требованію Виленскаго губернскаго правленія, на удовлетвореніе долговъ: помѣщику Гаснеру Соколовскому по 2. заемнымъ письмамъ капитала съ % проѣстями и волокитами 2933 р. Ему-же по переказамъ дворянина Ивановскаго, дворянки Анны Леговичевой и Сусанны Быстрашовой капиталовъ съ %, судебными издержками, проѣстями и волокитами 7742 р. 12½ коп., ему-же Соколовскому по переказной Ивановымъ Сыродомъ закладной сдѣлкѣ 400 р., въ конкурсную массу Франца Казаковскаго 7,897 р. 50 коп., Александрѣ Коцелло по закладной сдѣлкѣ 9000 р. обезпеченныхъ на фольваркѣ Лукашуны, принадлежащемъ къ имѣнію „Кекутаны," Юзефѣ Коцелло по закладной 2530 р., обезпеченныхъ на фольваркѣ Ромовѣ, съ % съ 2. Марта 1826 года по день платежа моровой суммы по 40 р. въ годъ, и особо за возведенныя строенія 370 р. за ссуду крестьянамъ 100 р. и тяжебныхъ издержекъ 64 р. 65 к. Ивану и Резѣ Эрдманамъ на основаніи мировой сдѣлки, именно: Эрдману по заемному письму 2,300 р. и за данную крестьянамъ ссуду 799 руб. 57½ коп. и Розѣ Эрдманъ по традиціонному акту 5600 р. Дворянину Юліану Эрдману по закладному документу Адама и Екатерины Коцелловъ 3300 р. обезпеченныхъ на фольваркѣ Мирабель 1840 руб., по конкурсному дѣлу Ивана Козаковскаго для Шеметы, степень коихъ по переказу представляетъ Адамъ Бравдзевичъ 464 руб. 42½ коп. апелляціоннаго штрафа 60 р. Адаму Борткевичу, степень котораго представляетъ коллежскій секретарь Болеславъ Суринъ, капитала съ %, 600 р. а также проѣстей и волокитъ 257 р. 94 к., Дворянину Антону Борисевичу, степень котораго представляетъ Каэтанъ 500 руб. и по духовной суммы Виленскаго Августіанскаго Монастыря, обезпеченной имѣніемъ Кекутаны, о количествѣ которой собираются свѣдѣнія, назначено въ продажу имѣніе „Кетутанъ", съ принадлежащими къ нему фольварками: Мирабель, Адашово, Лукашуны и застенками: Борисовка и Красногорка, наслѣдниковъ умершаго Помѣщика Адама Дементьева Коцеллы, Адама Игнатьева Коцеллы, и дѣтей брата его Іосифа, дочери Эмиліи Чеховичевой, и сына Іосифа Коцеллы, состоящее Виленской губерніи и уѣзда, 3 стана въ Веденицскомъ Приходѣ заключающееся изъ шести частей: а) деревня Кетутанъ, въ коей земли: усадебной 9 десят. пахатной 128 д., подъ лѣсомъ 280 д., подъ заростями 15 десят. Итого 432 д., изъ сѣнокосныхъ луговъ собирается сѣна примѣрно до 360-ти 15-ти пудовыхъ возовъ, строенія: деревянный домъ, длиною 9½ шириною 7½ саж., крытъ соломою, три крестьянскія избы и разнаго рода хозяйственныя постройки, фруктовый садъ, длиною 60, шириною 43 саж., чистаго годоваго дохода получается 899 р., оцѣнено въ 8,990 р. б) Застенка Красногорка, въ коемъ земли: усадебной 1 д. 50 саж., пахатной 18 д., подъ заросляни 1 д., итого 20 д. 50 с., сѣна собирается сорокъ 15 пудовыхъ возовъ; крестьянская хата, три сарая и гумно, чистаго годоваго дохода получается 78 р., земля оцѣнена въ 780 р. а строенія въ 50 руб. в) фольваркъ Лукашуны, въ коемъ земли: усадебной 4 д., пахатной 72 д., подъ заростями и дорогами 1 д., итого 77 д., сѣна собирается 230 возовъ; деревянный домъ, крытый соломою, длиною 9½, шириною 5 саж., людской деревянный же домъ длиною 13½, шириною 3 саж., и прочія хозяйственныя постройки. Фруктовый садъ длиною 46, шириною 40 саж., этотъ фольваркъ, приносящій чистаго годоваго дохода 612 р. оцѣненъ въ 6,120 р., къ этой оцѣнкѣ прибавлена еще оцѣнка строеній въ 250 руб., г. фольваркъ Адашово, въ коемъ семли: усадебной 3 д., пахатной 30 д., подъ зарослями и лѣсомъ 27 д. итого 60 д., собирается 80 возовъ сѣна; деревянный домъ крытъ соломою, длиною 10½, шириною 5 с. и другія хозяйственные строенія. Фруктовый садъ, длиною 48, шириною 32 саж., этотъ фольваркъ по 10-лѣтней сложности дохода оцѣненъ въ 2050 р., съ присовокупленіемъ стоимости строеній въ 370 р. д.) фольваркъ Мирабель, въ коемъ земли: усадебной 3 д., пахатной 48 д., итого 51 дес., сѣна собирается 150 возовъ; деревянный домъ, крытый соломою, длиною 8, шириною 4 саж., съ разными пристройками, оцѣненъ по 10 лѣтней сложности дохода въ 3,489 р. съ присовокупленіемъ стоимости строеній въ 100 р. и е) застѣнокъ Борисовскъ, въ коемъ земли: усадебной 2 дес., пахатной 24 д., итого 26 д., сѣна собирается 60 возовъ, деревянный домъ крытый соломою, длиною 7½, шириною 2⅔ саж. съ другими хозяйственными постройками; фруктовый садъ длиною 26, шириною 20 саж. Застѣнокъ этотъ по 10-лѣтней сложности дохода оцѣненъ въ 1340 руб., съ присоединеніемъ стоимости строеній въ 105 р.

Продажа сія назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго губернскаго правленія на 7. Іюля 1870 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, продаваться будетъ каждая часть имѣнія отдѣльно, торги эти какъ вторичные по ст. 2090 X т. ч. II будутъ послѣдніе окончательные. Желающія могутъ разсматривать опись и бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся въ канцеляріи Правленія.

Марта 12. дня 1870 г. № 2995. 3

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленія объявляется, что въ исполненіе Указа Правительствующаго Сената, на удовлетвореніе долговъ: артиллерійской части, Кронштадтскаго порта 4000 руб., С.-Петербургской сохранной казнѣ по 15. Августа 1869 г. 1623 р. 35 коп., и купцу Михаилу Ширяеву по рѣшенію С.-Петербургскаго окружнаго суда 7250 руб. 13 коп., назначено въ продажу имѣніе вдовы генералъ-маіора Надежды Платоновой Вакаръ, состоящее Новгородской губерніи и уѣзда, 4 стана, заключающееся въ ненаселенной землѣ при дерев. Вдицкѣ и въ пустошѣ Дубно, въ коемъ земли: при деревнѣ Вдицкѣ: подъ лѣсомъ строевымъ и дровяннымъ, изъ котораго ⅔ строеваго, преимущественно еловаго, а ⅓ дровяннаго березеваго и ольховаго 1250 дес., въ пустошѣ Дубно: сѣнокоса въ заросляхъ 1 дес., подъ лѣсомъ дровяннымъ смѣшанныхъ породъ 244 дес. и неудобной 5 дес., а всего 1500 дес., въ имѣніи этомъ судоходная рѣка Радни, по которой вѣсною сплавляется лѣсъ въ рѣку Тигоду, впадающую въ рѣку Волховъ. Сбытъ лѣсныхъ матеріаловъ бываетъ весною въ С.-Петербургъ и частію на Любанскую станцію Николаевской желѣзной дороги рѣкою Радни. Имѣніе это оцѣнено въ 20,400 руб.

Продажа сія назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго губернскаго правленія съ оцѣночной суммы, на 2. Іюля 1870 г. съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе могутъ разсматривать опись и бумаги до производства сей публикаціи и продажи относящіяся, въ канцеляріи Правленія. 1

Марта 12. дня 1870 г. № 2903.

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленія объявляется, что въ исполненіе Указа Правительствующаго Сената, на исполненіе недоимки по содержанію Константиноградскаго чарочнаго откупа, 20160 руб. 54¼ коп., назначено въ четвертый разъ въ продажу имѣніе Могилевскаго 2. гильдіи Купца Гирши и жены его Аан-Раси Кагановъ, состоящее въ г. Могилевѣ, 1 части, 1 кв., по Шкловской улицѣ, заключающееся: въ каменномъ домѣ, крытомъ желѣзомъ, мѣрою въ длину 11 саж. 2 арш., ширину 6 саж., по улицѣ въ два, а во дворъ въ три этажа, въ нижнемъ этажѣ 8 лавокъ, подъ домомъ съ правой стороны имѣется каменный-же жилой подвалъ, а съ лѣвой стороны подвалъ, для храненія на зимнее время огородныхъ овощей. При домѣ флигель, деревянный двухъ этажный, крытый гонтомъ, мѣрою въ длину 6 саж., 2 арш., ширину 3 саж., 1 арш. и два сарая; всей земли подъ описанными строеніями 208 кв. саж., имѣніе это, отданное въ арендное содержаніе купцу Берлину по контракту, заключенному 25. Февраля 1861 г. срокомъ на 12 лѣтъ за 375 р. въ годъ, оцѣнено въ 5025 руб.

Продажа сія будетъ производиться въ присутствіи С.-Петербургскаго губернскаго Правленія 2. Іюля 1870 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе могутъ разсматривать опись и бумаги до производства сей публикаціи и продажи относящіяся, въ канцеляріи Правленія. № 3130. 1

Марта 12. дня 1870 года.

Витебское губернское правленіе, согласно журнальному постановленію своему, 24. Февраля состоявшемуся, объявляетъ, что въ присутствіи его, 25. Іюня 1870 года, будетъ производиться, съ 11 часовъ утра, торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу принадлежащаго потомственному почетному гражданину купцу Ицыку Ароновичу Рубину деревяннаго одно-этажнаго на каменномъ фундаментѣ дома, состоящаго въ г. Динабургѣ на большомъ форштадтѣ въ 12. кв. участкѣ подъ № 43, на углу офицерской и караванной улицъ, съ пристроеннымъ къ нему деревяннымъ семиоконнымъ домомъ, а также флигелемъ, сараемъ, конюшнею и ледникомъ, оцѣненнаго въ 2010 руб., за неплатежъ имъ, Рубиномъ, полковнику артиллеріи Николаю Васову по двумъ сохраннымъ роспискамъ 4504 руб. При этомъ имѣются въ виду и другіе долги помянутаго Рубина, именно: коллежскому секретарю Ивану Григорьеву Бѣлявскому, по переказаннымъ ему купцомъ Захаровымъ векселямъ 2450 р., государственному крестьянину Егору Денисову неустойки и оцѣночной суммы, полученныхъ Рубинымъ отъ Денисова залоговыхъ свидѣтельствъ, по документу отъ 7. Апрѣля 1864 г. за № 125 (количество иска неизвѣстно), дворянкамъ Малаховской и Шредеровой, по заемному письму отъ 3. Января 1860 г. 4600 р., еврею Шевелю Мовшѣ Резнику остальныхъ по роспискѣ 31 руб., мастеру столярнаго цеха Якову Дементьеву 140 руб. и за возобновленіе страховки залоговаго дома 215 р. 22¾ коп. Цифра казенныхъ взысканій и недоимокъ, числящихся на означенномъ домѣ и владѣльцѣ онаго, не извѣстна, о чемъ собираются свѣдѣнія.

Желающіе участвовать на торгахъ приглашаются въ губернское Правленіе въ означенный день торга, гдѣ они могутъ разсматривать всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся. 3

Марта 16. дня 1870 года. № 4444.

За Лифл. Вице-Губернатора,

старшій совѣтникъ: **М. Цвингманъ.**

Старшій секретарь Г. ф. Штейнъ.

Неоффиціальная Часть.
Nichtofficieller Theil.

Merinowolle im Vließ, ihre Wäsche und das Sortiren nach derselben.

Die gesammte Wolle eines Merinoschafes nennt man seinen Pelz oder sein Vließ.

Haben wir uns nun in einem früheren Artikel mit den Eigenschaften des einzelnen Wollhaares, sowie der zu Strähnchen und Stapel verbundenen Wollhaare beschäftigt, so werden wir jetzt darzulegen suchen, wie einzelne jener Eigenschaften modificirend auf die Beschaffenheit des Vließes wirken.

Bei der Beurtheilung des Vließes (auf dem Schafe) muß man sich zuerst über die Zuchtrichtung klar werden, der das Schaf angehört und kann nun erst ein endgültiges Urtheil über die Veredlung des Schafes abgeben, nachdem man Bewachsenheit, Dichtheit, Ausgeglichenheit &c. geprüft hat.

Die Bewachsenheit des Schafkörpers, verbunden mit der Wolldichtheit, hat als Resultat ein hohes Schurgewicht.

Bei Erzeugung und Züchtung der feinen Electoralwollen vergaß man über den vorzüglichen Eigenschaften des Wollhaares ganz, der Bewachsenheit des Schafkörpers die nöthige Aufmerksamkeit zu schenken und so kam es, daß der ohnehin schon zarte und schmächtige Schafkörper bald auf dem Bauche und den Beinen gar keine Wolle mehr trug. Erst als mit der Ausbreitung der Negrettirichtung die Bewachsenheit des Schafkörpers als eines der ersten Erfordernisse bei vortheilhafter Schafzucht ausgesprochen wurde, schenkte man den feinen Electoralschafen auch hierin größere Aufmerksamkeit und suchte die kahlen Bäuche, Beine und Köpfe auch zur Wollenerzeugung heranzuziehen.

Die Negrittizuchtrichtung hatte als Ideal ein Schaf hingestellt, dessen Bauchwolle an Dichtheit und Länge der Wolle des Rückens nicht nachstehen dürfe und wir müssen gestehen, daß die bessern Zuchten Deutschlands diese Anforderungen, wo nicht erfüllen, so doch beinahe erreichen. Auch von den Beinen forderte man, daß sie bis zu den Klauen statt des kurzen straffen Glanzhaares, welches früher ihre Bekleidung war, mit einem verhältnißmäßig langen und dichten Wollhaare bedeckt sein. Ebenso sollte der Kopf auf Backen und Stirne (Nase) dichte Wolle statt jenes Glanzhaares oder des wolligen Flaumes, die sonst seine Bedeckung bildeten, aufweisen. Von diesen Anforderungen weichen nun alle Schafe mehr oder minder ab und je größer die Abweichung, desto mehr bleibt natürlich dem Züchter noch zu thun übrig. Hat man bei der Negrettirichtung deshalb die Bewachsenheit einem sehr scharfen Urtheile zu unterwerfen, so hat man dasselbe sehr zu mäßigen, sobald man mit feinen Electoralschafen zu thun hat; denn Erzeugung der feinsten, edelsten Tuchwolle läßt sich nur bis zu einem gewissen Grade mit einem höhern Schurgewichte vereinigen.

Werden die Bemühungen des Züchters in Bezug auf Bewachsenheit mit Erfolg gekrönt, so zeigt sich das gewöhnlich zuerst an der Bewachsenheit des Bauches; erst bei größerer Veredlung bequemen sich Beine und Kopf auch dazu, auf den vorhingenannten Stellen gute Wolle zu tragen. Sie sind auch wiederum die Ersten, welche sich der Wolle entkleiden, wenn die Zucht in ihrer Güte zurückgeht, weßhalb man ihnen bei der Beurtheilung große Aufmerksamkeit zu schenken hat. Auch bei zunehmendem Alter verschwindet theilweise der Wollbesatz an Beinen, Bauch und Kopf, ein Umstand, welcher wieder beweist, wie nur ein kräftiges Thier an den genannten Körperstellen gute Wolle zu produciren vermag.

Nächst der Bewachsenheit der Wolle, kommt der dichte Stand derselben in Betracht. Ein geübter Beobachter sieht es dem Schafe schon von fern an, ob es dichtwollig ist oder nicht. In letzterm Falle theilt sich nämlich bei der Bewegung des Schafes das Vließ an verschiedenen Körperstellen, namentlich auf dem Widerrist.

Ein undichtes Vließ hat aber nicht nur den Nachtheil, daß das Schurgewicht geringer ist, sondern die Undichtheit wird auch insofern schädlich, als feine Futtertheile, Heusamen, Getreidespelze &c. zwischen die einzelnen Stapel gelangen, sich hier festsetzen und die Wolle dadurch werthloser machen, denn ein solches „Einfuttern" der Wolle ist von den unangenehmsten Folgen bei der spätern Verarbeitung. Man muß daher von nicht zu langer Wolle entschiedenen „Schluß" oder „Geschlossenheit" verlangen, d. h. eine Dichtheit, welche das Auseinanderschlagen und Klaffen des Vließes verhindert. Bei den Armen, Schenkeln und Beinen wird man indessen berücksichtigen müssen, daß hier schon durch die starke Wölbung der Glieder die Wolle nicht so geschlossen an ihrer Oberfläche sein kann, als am Rumpfe und deshalb zeigen auch hier die einzelnen Stapel nicht jene Richtung im Radius des betreffenden Gliedes, sondern legen sich mehr oder weniger an das Glied an. Sehr lange Wolle scheitelt oder theilt sich auch bei dichtem Stande und hier ist es Sache des Züchters, durch zweckmäßiges Raufen und vorsichtiges Füttern die Verunreinigung der Wolle durch Futtertheile möglichst zu verhindern.

Doch nicht immer ist ein geschlossenes Vließ ein sicheres Kennzeichen für Wolldichtheit. Ein geschlossenes Vließ mit dünnem Wollstande zeigen jene Schafe, welche einen sogenannten Panzer-, Brett- oder Keulenstapel haben, eine Stapelform, die, wie früher schon besprochen, an ihrem äußern Ende sehr voluminös erscheint, während sie inwendig nur wenig Wolle aufweist und deshalb auch leer oder hohl genannt wird. Bei einiger Uebung erkennt man Thiere mit solchem Vließe schon beim bloßen Ueberstreichen mit der Hand, wobei man das Gefühl hat, als streiche man über ein hölzernes Brett. Von der Dichtheit an den verschiedenen Körperstellen verschafft man sich übrigens sehr bald durch Aufschlagen der Wolle Gewißheit, eine Manipulation, die mit beiden Händen vorzunehmen ist.

Ein wahrer Schrecken für jeden Schafzüchter, der auf das Aeußere seiner Thiere etwas hält, sind aber diejenigen Leute, welche sich über die Dichtheit des Vließes derartig zu informiren suchen, daß sie mit den, wie zum Klavierspiel ausgespreitzten Fingern in das Vließ drücken. Diese Methode ist unbedingt zu verwerfen, weil durch sie die Wolle in Unordnung gebracht wird.

Zu den wichtigsten Eigenschaften des Schafvließes gehört auch seine Ausgeglichenheit, d. h. die Uebereinstimmung der Wolle an den verschiedenen Körperstellen mit derjenigen Stelle, die zur Bestimmung des Sortiments dient, d. h. der Schulter. Die Ausgeglichenheit ist stets nur mehr oder weniger annähernd, kann aber nie vollständig sein. Der Grund dieser Erscheinung ist in der Haut, als der Erzeugerin der Wolle zu suchen; dieselbe ruht bald auf Muskeln, bald auf Fett, ist bald mehr, bald weniger gefäßreich und liefert in allen diesen Fällen ein verschiedenartiges Product. Indessen hat die Kunst des Züchters es in ihrer Gewalt, die Beschaffenheit der Wolle auf den verschiedenen Körperstellen einander möglichst zu nähern und nennt man Producte solcher sorgsamen Züchtung ausgeglichen, wenn sie die Grenze der Möglichkeit der Ausgeglichenheit erreicht haben.

Die edelste und beste Wolle des Schafes steht auf dem Schulterblatte, weshalb man diese Stelle auch zur Bestimmung des Sortimentes aufsucht. Je weiter sich diese Schulterblattwolle in gleicher Güte erstreckt, desto besser ist das Schaf. Die Halswolle unterscheidet sich meistens nur wenig von der Schulterwolle; oft übertrifft sie dieselbe noch etwas an Sanftheit und Länge, zeigt auch wohl hin und wieder einen dünnern Stand und eine geringere Kräuselung, was jedoch kein besonderer Fehler ist.

Die gute Bewachsenheit des Kopfes, d. h. der Stirn und Backen und namentlich die scharfe Abgrenzung des Wollfeldes gegen die Glanzhaare der untern Nase und des Maules sind Zeichen von Reichwolligkeit. Die Stirnwolle ist nie besonders edel, die Backenwolle schon etwas besser. Ob das Ohr zur untern Hälfte bewollt ist oder nicht, ist gleichgültig; immer aber muß seine andere Behaarung straffes Glanzhaar, nicht feiner wolliger Flaum sein.

Die Güte der Bauchwolle, auf die in neuerer Zeit mit Recht ein so großes Gewicht gelegt wird, darf derjenigen der Schulterwolle nicht bedeutend nachstehen; die Bauchwolle soll daher möglichst lang, kernig und dicht sein. Ein dünner Wollstand macht sich hier, wie an den Oberarmen und Schenkeln leicht durch den Wollfehler des Zwirnens bemerkbar. Die strengste Beurtheilung der Bewachsenheit des Bauches müssen namentlich die männlichen Zuchtthiere erfahren, weil diese einen so überwiegenden Einfluß auf die Gestaltung der Heerde haben.

(Fortsetzung folgt.)

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Zur Beachtung für Brennereien!

Von der Redaction der Livländischen Gouvernements-Zeitung wird in Abänderung der in Nr. 133, 134 und 135 der Gouvernements-Zeitung veröffentlichten Bekanntmachung desmittelst zur Kenntniß der Herren Brennereibesitzer gebracht, daß die Redaction die Vermittelung der Attestation der Brennerei- und Kellerbücher nicht mehr übernimmt, da in Folge einer Anordnung der Gouvernements-Steuer-Verwaltung die Attestation der genannten Bücher nunmehr von jeder Brennerei-Verwaltung bei der betreffenden Bezirks-Steuerverwaltung zu erbitten ist, der Verkauf der Brennerei- und Kellerbücher findet nach wie vor bei der Redaction der Livländischen Gouvernements-Zeitung in Riga, so wie bei deren Commissionären in Wenden, Walk, Werro, Dorpat, Pernau und Fellin statt. Nr. 1490.

Johannisroggen zur diesjährigen Aussaat zu 3 Rbl. 50 Kop. pro Maaß,

Knochenmehl zu 8 Rbl. S. pro Sack, von 300 Pfd. Inhalt.

Hornmehl zu 9 Rbl. 50 Kop. pro Sack, von 240 Pfd. Inhalt.

Phosphoritmehl zu 4 Rbl. 50 K. pro Tonne, von 400 Pfd. Inhalt

empfiehlt **Carl Chr. Schmidt**, Riga. 2

Am 29. Juni wird auf dem Gute **Pernigel** **eine Auction** von Sommer- und Winter-Equipagen, Pferdegeschirren und sonstigen brauchbaren Wirthschaftsgegenständen stattfinden. 1

Anzeige für Liv- und Kurland.



preeksch Widsemmes, Kursemmes un Iggaunu-semmes muischu waldineekeem, saimneekeem, kalpeem, andelmanneem un krohdsineekeem no

J. Redlich

gruntigas

Englischu  magasihnes.

Schinni gaddâ teek tâpat ka lihds scho laiku ikkatrâ gaddâ wairumâ un masumâ pahrdohtas, tik ween tahs ihstenas Ehstreiku keisera jeb Steiermarkas semmes iskaptes, garras, ihsas, taisnas, lihkas, schauras un plattas un arri tahs patentes iskaptes ar selta rakfteem aprakstitas, kurras teek nosauktas par kaufehta tehrauda iskaptehm un pee sahles warren lippigas irr, tâ arri wehl tahs garrahs Pruhfchu labbibas un tahs ihfahs stipras zinnu- jeb atwassu-iskaptes, par tik lehtu maksu, kâ ween eespehjams, un dafchas sortes par wehl lehtako maksu, ne kâ pehrngaddâ; tad wehl smalkas wihles preeksch iskapschu ustrischanas un Ahrsemmes bimstein-akmina un akminainee iskapschu bruzzekli, gallodinas, laktinas un ahmarini preeksch iskapschu kappinaschanas un daudf zittadas prezzes preeksch mahju waldischanas un semmes uskohpschanas par taifnu maksu bes dingeschanas.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Дозволено цензурою. Рига, 12. Іюня 1870 г.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ.)